

Symposium

## Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich

Traditionelles Handwerk in Österreich braucht ein neues Selbstverständnis und mehr öffentliches Bewusstsein für seinen gesellschaftlichen Wert, um erhalten zu bleiben. Ganze Berufszweige und das damit verbundene Wissen und Können sind vom Aussterben bedroht: Es ist Zeit, diesen negativen Tendenzen entgegen zu wirken. Nicht nur als nachhaltige Antwort auf die Massenproduktion globaler Märkte, der Digitalisierung der Arbeitswelt und überbordenden Konsum, sondern auch im Hinblick auf ein sinnstiftendes und aussichtsreiches Ausbildungs- und Berufsangebot für kommende Generationen.

Die von der UNESCO beauftragte und vom Bundeskanzleramt der Republik Österreich, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft, sowie der Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam finanzierten Studie *Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich* ist die erste Erhebung zum Status des traditionellen Handwerks in Österreich. Basierend auf qualitativ und quantitativ erhobenen Daten umfasst sie Definition und Analyse der Parameter des traditionellen Handwerks, seines Gefährdungsgrades und seiner kulturpolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung in der Zukunft. Somit leistet die Studie einen essentiellen Beitrag für eine wertschätzende Wahrnehmung von traditionellem Handwerk als kulturelles Erbe und Wirtschaftsfaktor.

Das Textile Zentrum Haslach im Mühlviertel, das Hand.Werk.Haus Salzkammergut und der Werkraum Bregenzerald wurden kürzlich in das internationale *UNESCO-Register guter Praxisbeispiele für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes* (Register of Good Safeguarding Practice) aufgenommen. Die Studienergebnisse und die Auszeichnung der drei österreichischen Handwerkszentren bilden den Hintergrund dieses halbtägigen Symposiums im Rahmen der aktuellen Ausstellung *Archiv der Formen. Handwerk und Design Im Bregenzerald* im vom Schweizer Architekten Peter Zumthor entworfenen Werkraumhaus.

**Termin:** Fr. 22.09.2017, 14.00—18.00 Uhr

**Ort:** Werkraumhaus, Hof 800, A-6866 Andelsbuch, [www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)

Unter der Schirmherrschaft



Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Mit freundlicher Unterstützung von



Hof 800  
6866 Andelsbuch  
Vorarlberg  
Österreich

T +43(0)5512-26386  
F +43(0)5512-26387  
ZVR 310153892  
info@werkraum.at

# Programm

14.00 Uhr

**Come together** mit kleiner Kulinarik

14.30 Uhr

## **Begrüßung**

*Martin Bereuter*, Tischlermeister, Obmann Werkraum Bregenzerwald

*Harald Moosbrugger*, Vorstand der Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Land Vorarlberg

*Susanne Fink*, Abteilung Kultur, Land Vorarlberg

*Anna Katharina Obenhuber*, Immaterielles Kulturerbe, Österr. UNESCO-Kommission

Moderation: *Thomas Geisler*, Geschäftsführer Werkraum Bregenzerwald

14.40 Uhr

## **Präsentation zu den Ergebnissen der UNESCO-Studie**

*Heidi Bichler-Ripfel*, Leiterin Institut für angewandte Gewerbeforschung (IAGF)

15.05 Uhr

## **Hand.Werk.Haus Salzkammergut: Schule und Jugend im Handwerk**

*Barbara Kern*, Kommunikation und Vermittlung Hand.Werk.Haus

## **Textiles Zentrum Haslach: Bildung und Fortbildung im Textilhandwerk**

*Christina Leitner*, Wissenschaftliche Leiterin Textiles Zentrum Haslach

## **Werkraum Bregenzerwald: Werkraumschule als Pilotprojekt**

*Susanne Schedler*, Projektleiterin Werkraumschule Bregenzerwald

16.20 Uhr

## **Kartause Mauerbach: Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege**

*Astrid Huber*, Leiterin Informations- und Weiterbildungszentrum Kartause Mauerbach

16.50 Uhr

## **Podiumsdiskussion mit ReferentInnen**

Welche Voraussetzungen braucht ein lebendiges Handwerk, wie können Nachwuchs und Ausbildung erfolgreich aufgebaut bzw. weiterentwickelt werden?

Moderation: *Dr. Renate Breuß*, Kunst- und Kulturhistorikerin, Handwerk+Forschung im Werkraum Bregenzerwald

18.00 Uhr

**Ende**

Die Ausstellung *Archiv der Formen. Handwerk und Design im Bregenzerwald* ist von 10.00—18.00 Uhr geöffnet. Zwischen 12.00—14.00 Uhr bietet die Werkraum Wirtschaft einen Mittagstisch (Menü € 8,50).

**Teilnahmegebühr:** € 7,50 / ermäßigt € 5 (= Eintritt Werkraumhaus)

**Anmeldung:** [info@werkraum.at](mailto:info@werkraum.at), T +43 5512 26386

**Anreise und Unterkunft:** [www.bregenzerwald.at](http://www.bregenzerwald.at)

**Werkraum Hotelpartner:** [www.werkraum.at/werkraum-bregenzerwald/hotelpartner](http://www.werkraum.at/werkraum-bregenzerwald/hotelpartner)

## **Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich**

Bundeskanzleramt (Hg.), Wien 2016

AutorInnen: *Dr. Roman Sandgruber, Heidrun Bichler-Ripfel, Maria Walcher*

ISBN: 978-3-7089-1470-1

### **Hand.Werk.Haus Salzkammergut**

Hinter dem „HAND.WERK.HAUS“ Salzkammergut (OÖ) steht eine Gruppe von SpitzenhandwerkerInnen aus dem gesamten Salzkammergut, die sich zu einem Verein zusammengeschlossen haben. Sie adaptierten die rund 200 Jahre alte Substanz des ehemaligen Försterhauses und verwandelten es gekonnt in ein zeitgemäßes Gebäude, das Tradition und Moderne miteinander verbindet. Seit 2009 ist es ein Treffpunkt für Handwerk aller Art, Ausstellung und Präsentation, Veranstaltungen und Verkauf genutzt. [www.handwerkhaus.at](http://www.handwerkhaus.at)

### **Textiles Zentrum Haslach**

Das Textile Zentrum Haslach im Mühlviertel (OÖ) ist eine Kooperation von fünf Partnern, die unter dem gemeinsamen Dach eines historischen Fabrikareals beheimatet sind und den Faden der textilen Tradition des Mühlviertels weiterspinnen wollen. Ihre Schwerpunkte sind sehr unterschiedlich, daher ergeben sich vielfältige Synergien im Spannungsfeld zwischen Museum, Produktion, Ausbildung und Kunst. [www.textiles-zentrum-haslach.at](http://www.textiles-zentrum-haslach.at)

### **Werkraum Bregenzerwald**

Der Werkraum Bregenzerwald ist eine 1999 gegründete Kooperation von HandwerkerInnen im Bregenzerwald. Organisiert in einem Verein bietet der Werkraum Bregenzerwald für seine Mitglieder institutionalisierte Hilfestellung in den Bereichen Mitgliederservice, Produkt- und Designinnovation, Aus- und Weiterbildung sowie Baukultur. Der Verein ist heute als Modell für neues Handwerk international anerkannt und betreibt ein von Peter Zumthor entworfenes Ausstellungsgebäude. Die Werkraumschule ist ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit den Bezauer Wirtschaftsschulen. [www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)

### **Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege - Kartause Mauerbach**

Als modernes Informations- und Weiterbildungszentrum für historisches Handwerk bietet die Abteilung in Mauerbach dem Bundesdenkmalamt ein ideales Trainingsgelände für die Fortbildung in vielen Gebieten der Sanierungstechnik. Ausgebildete Fachleute, Architekten, Behördenvertreter und Referenten erfahren hier in Seminaren, Kursen und Tagungen eine intensive Spezialisierung in historischen Handwerkstechniken und modernen Sanierungsbeziehungsweise Restaurierungsmethoden.

[www.bda.gv.at/de/ueber-uns/fachbereich/baudenkmalpflege-kartause-mauerbach/](http://www.bda.gv.at/de/ueber-uns/fachbereich/baudenkmalpflege-kartause-mauerbach/)